Breslauer Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 440. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Dinstag, den 28. Juni 1887.**

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Ausführliche Depesche.) [Versammlung der Vertreter der Berufsgenossenschaften behufs Begründung eines Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften.] Namens des provisorischen Ausschusses der deutschen Berufsgenossenschaften giebt Dr. von Hase-Leipzig (Buchdrucker-Berufsgenossenschaft) einen Ueberblick über die bisherige Thätigkeit des Ausschusses, welche heute ihren Abschluß finden solle, durch die Schaffung einer endgiltigen Organisation der Berufsgenossenschaften auf Grund eines Statuts, welches der Ausschuß der Versammlung zur Genehmigung vorlege.

Ueber das Statut referirt Director Holtz-Berlin (Chemische Industrie). Seitens der Gegner des Unfallversicherungsgesetzes werde vorzugsweise geltend gemacht, daß der große Apparat der berufsgenossenschaftlichen Organisation über das Bedürfniß der Unfallversicherung hinausgehe, und daß letztere viel einfacher und billiger durch bureaukratisch eingerichtete Versicherungsanstalten durchgeführt werden könne. Dieser Einwurf beweise, daß man die große Bedeutung des Unfallversicherungsgesetzes noch gar nicht erkannt habe. Das Verdienst, die Berufsgenossenschaften ins Leben gerufen zu haben, sei an sich mindestens ebenso groß, wie das der Durchführung der Unfallversicherung selbst. Es sei dadurch zum ersten Male eine selbstständige wohl organisirte gesetzliche Vertretung der gesammten deutschen Industrie geschaffen worden, welche befähigt und berufen ist, eine Reihe von Aufgaben zu lösen, die über den Rahmen der Unfallversicherung weit hinausreichen. Von allen Seiten arbeite man daran den Berufsgenossenschaften neue weitergehende Functionen zu übertragen. Daß sie zu Trägern der in Vorbereitung begriffenen Invalidenversorgung gemacht werden sollen, sei bekannt; ebenso, daß der Reichstag bei der Berathung der Arbeiterschutzgesetzgebung den Berufsgenossenschaften eine Menge neuer Aufgaben (Normalarbeitstag, Fabrikordnungen &c.) zugedacht habe. Für die Erstattung gewerblich-technischer Gutachten würden die Genossenschaftsvorstände schon jetzt vielfach als Sachverständigen-Collegien seitens der Behörden in Anspruch genommen, und seitens der Regierungen werde gegenwärtig eine von vielen wirthschaftlichen Corporationen unterstützte Eingabe erwogen, welche dahin zielt, eine dauernde organische Einrichtung in diesem Sinne zu schaffen. Von anderer Seite gehe man noch weiter und wolle die Regelung der gewerblichen Production nach Maßgabe des wechselnden Bedarfs in die Hände der Berufsgenossenschaften legen, um so eine der Hauptquellen wirthschaftlicher Krisen zu verstopfen. Man könne gegen viele dieser Pläne sich ablehnend verhalten; jedenfalls beweisen sie die große Entwickelungsfähigkeit der Berufsgenossenschaften, deren Organisation stets als einer der fruchtbarsten gesetzgeberischen Gedanken des Fürsten Bismarck anerkannt werden wird. Diese weitere Entwickelung stets im Auge zu behalten und Einfluß auf dieselbe zu gewinnen, sei in erster Linie Sache der Genossenschaften selbst und deshalb sei es nothwendig, eine Vereinigung zu bilden, welche die Interessen der Gesammtindustrie in allen diesen Fragen vertreten soll. Aber abgesehen von diesen weiteren Zielen habe auch schon die nächstliegende Aufgabe der Berufsgenossenschaften, die Unfallversicherung, das Bedürfniß eines engeren Zusammenschlusses allgemein fühlbar gemacht. Täglich tauchen auf diesem Gebiete neue Fragen auf, zu deren Lösung es wünschenswerth sei, daß die Erfahrung der Einzelnen der Gesammtheit zu Gute kommt, und die Schwierigkeiten durch gemeinsame Arbeit und Erörtung beseitigt werden. In diesem Sinne empfiehlt der Redner die einmüthige Annahme des vorliegenden Statuten-Entwurfs.

Präsident Bödicker constatirte, um Mißverständnissen vorzubeugen, daß alle Berufsgenossenschaften das gleiche Maß von Selbstständigkeit genießen, und daß das Verhältniß derselben zum Reichsversicherungsamt jeden Zweifel an Harmonie ausschließe. — Das Statut wurde schließlich en bloc angenommen, die Wahl des geschäftsführenden Ausschusses jedoch vertagt. Als Mitglieder des geschäftsführenden Ausschusses wurden gewählt: Die nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft, die Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft, die Rheinisch-Westfälische Maschinenbau- und Kleineisen-Industrie, die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie, die Knappschafts-Berufsgenossenschaft, die Zucker-Berufsgenossenschaft, die Norddeutsche Holzindustrie-Berufsgenossenschaft, die deutsche Buchdrucker-Berufsgenossenschaft, die Brauerei und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, die Steinbruchs- und Speditionsgenossenschaft. Den Vorsitz führt die Buchdrucker-Genossenschaft. Zu Punkt 2 der Tagesordnung (Verständigung mit den Regierungen in Betreff der behördlichen und berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungs-Vorschriften) erklärt Staatssecretär v. Bötticher, daß bei einer Collision von genossenschaftlichen und behördlichen Vorschriften die letzteren nicht ohne Weiteres außer Kraft gesetzt werden könnten, die Regierung werde aber die Behörden anweisen, in allen Fällen eine Verständigung mit den Genossenschaften zu suchen. Zu Punkt 3 der Tagesordnung (Verhältniß und Stellung der Vertrauensmänner und Beauftragten der Berufsgenossenschaften zu den staatlichen Aufsichtsbehörden) bedauert Dr. Martius-Berlin, daß für die Ausführung der vom Reiche erlassenen Gewerbeordnung nicht auch eine Reichsbehörde maßgebend sei. In einer Genossenschafts-Section, die sich über mehrere Staaten erstrecke, stehen oft 3 oder mehr Staatsbeamte mit verschiedenen Ansichten dem Beauftragten der Genossenschaft gegenüber. Redner hofft, daß durch Einsetzung einer gewerblich-technischen Behörde für das Reich auch dieser Uebelstand beseitigt werde. Ministerialdirector Bosse verspricht, daß der Antrag wegen einer gewerblich-technischen Reichsbehörde eingehend erwogen werde, eine Abhülfe des gerügten Uebelstandes sei dadurch aber nicht immer zu erwarten, doch werde die Regierung stets bereit sein, wenn Selbstverwaltungsorgane sich vertrauensvoll an sie wenden, berechtigte Interessen der Industrie wahrzunehmen. Zu Punkt 4 (Unfallstatistik) wurde beschlossen, daß der geschäftsführende Ausschuß eine Commission niedersetzen solle, welche in Gemeinschaft mit dem Reichsversicherungsamt geeignete Normen für die Unfallstatistik aufstellen soll. Punkt 6 der Tagesordnung (Entschädigungsfeststellungen mit Rücksicht auf die Entscheidungen der Schiedsgerichte und des Reichsversicherungsamts sowie Aufstellung einer allgemeinen Invaliditätsscala) wurde von der Versammlung für undurchführbar erklärt. Die Punkte 7 (Entschädigungsfeststellung für nur zeitweilig beschäftigte Tagesarbeiter) 8 (Ausdehnung der Versicherungspflicht auf die bei dem Unternehmer im Privatdienst beschäftigten Personen) und 9 (Zulässigkeit einer Cautionserhebung beim Besitzwechsel in gleicher Weise, wie bei der Betriebseinstellung) wurden zurückgezogen. Die Punkte 10 (Gründung eines Verbandes der Berufsgenossenschaften zur gegenseitigen Versicherung der Genossenschaftsorgane gegen Unfälle bei Ausübung ihrer amtlichen Obliegenheiten) und 11 (Bestimmung des Ortes und der Zeit des nächstjährigen Berufsgenossenschaftstages) wurden dem Ausschuß zur Erledigung überwiesen. — Morgen findet ein gemeinsamer Ausflug nach dem Niederwald statt.

Paris, 27. Juni. Die Commission der Deputirtenkammer zur Vorberathung der verschiedenen Anträge bezüglich des Verhältnisses der in Frankreich lebenden Ausländer hörte heute Flourens, welcher sich auf Grund der Handelsverträge gegen die Vorschläge aussprach, von Fremden eine Aufenthaltssteuer zu erheben und sie von der Theilnahme an Submissionen auf Lieferungen für den Staat auszuschließen. Infolge dieser Bemerkungen des Ministers faßte die Commission einen neuen Antrag ab, wonach jeder Ausländer nur verpflichtet sein soll, eine Erklärung bezüglich seines Aufenthaltsortes abzugeben und seine Identität nachzuweisen. Außerdem soll jeder in Frankreich lebende Ausländer dieselbe Taxe für Befreiung vom Militärdienst zahlen, wie die Franzosen. Minister Flourens erklärte, daß ihm dieser Vorschlag keineswegs den Verträgen zuwiderzulaufen scheine.

London, 27. Juni. Unterhaus. Der Unterstaatssecretär des Auswärtigen Fergusson theilt mit, die ottomanische Regierung habe den lebhaften Wunsch ausgedrückt, daß die Ratification der englisch-türkischen Convention auf den nächsten Montag festgesetzt werde; obschon eine so lange Verschiebung sonst nicht üblich sei, habe es die englische Regierung doch für angemessen gehalten, dem Gesuche der Pforte zu entsprechen. Auf eine Anfrage erklärte Fergusson, die Reihenfolge, in welcher die Königin die Glückwünsche der verschiedenen Botschafter und Gesandten entgegennahm, habe keine politische Bedeutung. Der Gesandte des Papstes sei in etwas früherer Stunde als einige andere Botschafter empfangen worden und im Hofjournal seien die Audienzen vermuthlich der thatsächlichen Reihenfolge nach verzeichnet. Der Erste Lord des Schatzes, Smith, erklärte, die Wiederherstellung der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatican sei weder vom Papste, noch von der englischen Regierung angeregt worden. Das Haus trat sodann in die Discussion des Berichts über die irische Strafrechtsbill ein. — Das Oberhaus erledigte die Einzeldebatte der Bill, betreffend die Uebertragung des Grundbesitzes ohne wesentliche Amendements.

London, 27. Juni. Das Unterhaus verwarf mit 180 gegen 119 Stimmen das von der Regierung bekämpfte Amendement Morley's, wodurch die Dauer der irischen Strafrechtsbill auf drei Jahre begrenzt werden soll.

London, 27. Juni. Nachts. Das Unterhaus nahm in dritter Lesung die Staatsschuldbill an.

Dublin, 27. Juni. Die Prinzen Albert Victor und Georg von Wales trafen Nachmittags zur Vertretung der Königin bei der Jubiläumsfeier hier ein, wurden von dem größten Theile der Bevölkerung ehrerbietig, von einigen mit Pfeifen empfangen. Die Municipalität wohnte dem Empfange nicht bei.

Handels-Zeitung.

Breslau, 28. Juni.

Frankfurt a. M., 27. Juni. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Madrid unterm 27. Juni: Der Finanzminister schloss mit der Bank von Spanien einen Vertrag ab, wonach letztere sämmtliche Kassenoperationen des Staates einschliesslich diejenigen für den Dienst der Staatsschuld übernimmt. Ferner regelt der Vertrag die schwebende Staatsschuld, deren Maximalhöhe auf 165 Millionen Pesetas festgesetzt wird und endlich wird darin bestimmt, dass die Bank von Spanien 300 Millionen Pesetas Goldbarren zur Ausprägung anschaffen solle.

(Original-Telegramm der Bresl. Ztg.)

* **Von der Pariser Börse,** 25. Juni. Nach einem vorübergehenden erfolglosen Versuch zu lebhafterer Thätigkeit ist der Markt wieder in seine frühere Ruhe und Bewegungslosigkeit zurückgefallen. Die Preise sind behauptet, das Geschäft aber ganz unbedeutend, zumal der Cassamarkt auch wenig Leben und wenig Vertrauen zeigt. Es fehlt der Börse an grossen Unternehmungen, für die sie sich begeistern könnte, dagegen fehlt es nicht an neuen Ausgaben von Werthpapieren, die sich jedoch meistens an das Anlagecapital wenden. Morgen werden die portugiesischen Eisenbahn-Anleihescheine zur Zeichnung aufgelegt, und am 8. Juli werden das Comptoir d'Escompte, die Société générale und der Crédit Lyonnais die 4procentige griechische Anleihe an den Markt bringen, welche auf eine Anzahl von Staatseinkünften begründet ist. Von dem 135000000 Fr. ausmachenden Betrage der Anleihe sollen 49000000 Fr. in Paris und 47500000 Fr. in London untergebracht werden. Das spanische Tabakmonopol-Geschäft ist dagegen noch nicht fertig, und dasselbe gilt von dem neuen türkischen Anleihe-Geschäft, wegen dessen die Ottomanbank mit der Pforte vor einiger Zeit eine Verständigung erzielt hat. Die Actien dieser Bank waren indess, anscheinend aus Anlass der bevorstehenden Fälligkeit eines Zinsscheins von $12\frac{1}{2}$ Fr., in den jüngsten Tagen etwas lebhafter. Von den sonstigen dem Pariser Markt eigenthümlichen Werthpapieren waren Suezcanal-Actien ausgesprochen matt, weil die Einnahmen seit Beginn dieses Monats einen Rückgang zeigen, und Panamacanal-Actien desgleichen, weil zahlreiche Gerüchte über Geldverlegenheiten der Gesellschaft umlaufen und weil im Monat April statt der, wie in Aussicht gestellt, zu bewegenden 2000000 cbm Erdreich nur 1100000 bis 1200000 cbm wirklich ausgeschachtet wurden. (Köln. Z.)

Aus Newyork wird dem „B. T." unterm 25. d. Mts. gemeldet: Da die Arbeiter der Eisenwerke in Reading, Pennsylvanien, die von den Besitzern verlangte Lohnherabsetzung von 10 pCt. nicht angenommen haben, so werden die Werke am 2. n. Mts. auf unbestimmte Zeit geschlossen werden. 2000 Arbeiter werden damit brodlos. — Die Börse ist noch fieberisch aufgeregt. — Whiteley, Faswsler und Kelly, eine grosse Mähmaschinenfabrik in Springfield, fallirte.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** (W. T. B.) Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 18. bis 24. Juni 148698 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 10930 Fl.

* **Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 18. bis 24. Juni 86112 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 419 Fl.

Concurseröffnungen.

Kaufmann Albert Goepel in Kochstedt. — Kaufmann Emanuel Ebstein, Inhaber einer Kleiderhandlung in Ludwigsburg. — Kaufmann Moritz Meyer zu Soest. — Kaufmann und Materialwaarenhändler Wilhelm Vausch zu Stettin.

Eintragungen im Handelsregister.

Angemeldet: Hugo Bethke zu Grünberg. — H. Neumann, Cigarrenfabrik zu Patschkau, Inhaber: Heinrich Neumann. — Ad. Hentschke vormals J. F. W. Güssfeldt zu Breslau. — Uebergang der Firma Jeute u. Bitz nach dem Tode des Gotthold Lehmann auf Oscar Alexander Bitz zu Breslau.

Gelöscht: R. Grosspietsch zu Liegnitz. — E. A. Pilz u. Co. zu Grünberg.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 27. Juni, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 32, 60. Credit mobilier 292, —. Spanier neue $67\frac{11}{16}$. Banque ottomane 508. Credit foncier 1380. Egypter 377, —. Suez-Actien 2027. Banque de Paris 750. Banque d'escompte 475, —. Wechsel auf London 25, 20. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Obligationen 361. Neue 3% Rente —. Panama-Actien 392. Fest.

London, 27. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtrag). Spanier $67\frac{1}{2}$. 5% priv. Egypter $97\frac{5}{8}$. 4% unif. Egypter $74\frac{1}{2}$. 3% garant. Egypter $100\frac{1}{2}$. Ottomanbank $10\frac{1}{4}$. Suez-Actien —. Canada Pacific $62\frac{1}{2}$. Silber —. Platzdiscont $1\frac{1}{2}$%. Ruhig.

London, 27. Juni, Nachm. 4 Uhr 50 Min. Preussische Consols 106. Consols $101\frac{11}{16}$. Convert. Türken $14\frac{3}{8}$. 1871er Russen —. 1872er Russen —. 1873er Russen $96\frac{3}{4}$. Italiener $98\frac{7}{8}$. 4% ungar. Goldrente 82. 4% unific. Egypter $74\frac{1}{2}$. Garant. Egypter —. Ottomanbank $10\frac{1}{4}$. Silber $44\frac{1}{4}$. Lombarden —.

London, 27. Juni. Aus der Bank flossen heute 220000 Pfd. Sterl

Frankfurt a. M., 27. Juni, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $227\frac{1}{8}$. Franzosen 182. Lombarden 70, —. Galizier —. Egypter 75, 30. 4% Ungar. Goldrente 81, 60. Gotthardbahn 104, 40. 80er Russen —, —. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 199, 30. Türken —, —. Edison —, —. 4% russische innere Anleihe —, —. Still.

Frankfurt a. M., 27. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 352. Pariser Wechsel 80, 65. Wiener Wechsel 160, 60. Reichsanleihe 106, 25. Oest. Silberrente 65, 95. Oest. Papierrente 65, 10. 5% Papierrente 77, 50. 4% Goldr. 90, 50. 1860er Loose 114, 20. 1864er Loose 272, 40. Ung. 4% Goldrente 81, 60. Ung. Staatsloose 214, 30. Italiener 98, 10. 1880er Russen 83, 30. II. Orient-Anleihe 55, 90. III. Orient-Anleihe 57, —. 4% Spanier 67, 30. Egypter 75, 40. Neue Türken 14, 40. Böhmische Westbahn $224\frac{7}{8}$. Central-Pacific 113, 30. Franzosen $181\frac{7}{8}$. Galizier $165\frac{7}{8}$. Gotthard-Bahn 104, 40. Hess. Ludwigsbahn 96, 40. Lombarden $70\frac{1}{2}$. Lübeck-Büchener 157, —. Nordwestbahn $128\frac{3}{8}$. Credit-Actien $227\frac{1}{4}$. Darmstädter Bank 138, 60. Mitteld. Creditbank 95, 10. Reichsbank 136, 10. Disconto-Commandit 199, 30. 5% serb. Rente 80, 40. Ziemlich fest.

Neue Serben 83, 70. Arader St.-Pr.-A. —. Neue 5% Portugiesische Anleihe 95, 20. Buenos-Ayres —, —. Oesterreich.-Ungar. Bank —. $4\frac{1}{2}$proc. Portugiesen —, —. Chinesische Anleihe 109, 25. Unterelbische Prioritäts-Actien 96, 50.

Privatdiscont $2\frac{3}{4}$%.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 227. Franzosen $181\frac{1}{2}$. Galizier $165\frac{3}{4}$. Lombarden 70. Gotthardtbahn —, —. Egypter —, —. Disconto-Commandit —, —. 4% ung. Goldrente —. Türken —, —.

Hamburg, 27. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 106. Silberrente $65\frac{7}{8}$. Oesterr. Goldrente $90\frac{3}{8}$. Ungar. Goldrente $81\frac{1}{2}$. 1860er Loose 115. Italienische Rente $98\frac{1}{2}$. Credit-Actien $227\frac{1}{4}$. Franzosen $455\frac{1}{2}$. Lombarden 174. 1877er Russen 98. 1880er Russen $81\frac{1}{2}$. 1883er Russen $106\frac{3}{4}$. 1884er Russen $92\frac{7}{8}$. II. Orient-Anleihe $54\frac{1}{8}$. III. Orient-Anleihe $55\frac{1}{8}$. Laurahütte 72. Nordd. Bank $143\frac{1}{4}$. Commerzbank $122\frac{1}{4}$. Marienburg-Mlawka $45\frac{1}{2}$. Mecklenburger Fr. Fr. $137\frac{1}{4}$. Ostpreussische Südbahn $61\frac{1}{8}$. Lübeck-Büchener 157. Gotthardbahn $104\frac{1}{4}$. Leipziger Discontobank $101\frac{1}{4}$. Deutsche Bank $161\frac{1}{8}$. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile 158. Disconto-Commandit $199\frac{3}{8}$. Disconto $2\frac{5}{8}$%. Still.

Unterelbe-Prioritäts-Actien $96\frac{1}{2}$.

Amsterdam, 27. Juni, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $64\frac{3}{8}$, do. Febr.-August verzl. $63\frac{5}{8}$. Oest. Silber-Rente Januar-Juli verzl. $64\frac{5}{8}$, do. April-October verzl. $64\frac{7}{8}$. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $80\frac{1}{2}$. 5% Russen von 1877 $99\frac{1}{2}$. Russ. grosse Eisenbahnen $116\frac{1}{8}$. do. I. Orientanleihe $54\frac{1}{2}$. do. II. Orientanleihe 53. Conv. Türken $14\frac{1}{2}$. $3\frac{1}{2}$% holländ. Anleihe 99. Russische Zollcoupons $1,90\frac{1}{4}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $86\frac{3}{8}$. Marknoten 59, 25. Londoner Wechsel kurz —, —. Wiener Wechsel 94, —, Hamburger Wechsel 59, 10.

Petersburg, 27. Juni, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. $21\frac{1}{2}$, Russ. II. Orientanleihe $99\frac{5}{8}$, do. III. Orientanl. $100\frac{5}{8}$, do. 6% Goldrente 193, do. 5% Bodencredit-Pfandbriefe $170\frac{3}{8}$, do. Bank für auswärtigen Handel $332\frac{1}{2}$, Petersburger Discontobank 789, Warschauer Discontobank 300, Petersburger internat. Bank 523.

Newyork, 27. Juni, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94\frac{1}{2}$. Wechsel auf London 4, $82\frac{3}{4}$. Cable transfers 4, 84, Wechsel auf Paris 5, $23\frac{1}{8}$. 4% fund. Anl. 1877 $129\frac{1}{4}$. Erie-Bahn 31. Newyork-Centralbahn $110\frac{5}{8}$. Chicago-North-Western-Bahn $117\frac{1}{4}$. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 11. Baumwolle in New-Orleans $10\frac{7}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abe Test in Philadelphia $6\frac{5}{8}$. Rohes Petroleum $5\frac{7}{8}$. Pipe line Certificats $61\frac{1}{8}$. Mehl 3, 70. Rother Winterweizen loco $94\frac{1}{2}$, Weizen per Juni $94\frac{1}{2}$, per Juli $85\frac{1}{8}$, per Sept. $85\frac{1}{4}$. Mais (old mixed) $46\frac{1}{2}$. Kaffee Rio $17\frac{3}{4}$. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 00, do. Fairbanks 7, 05. do. Rothe u. Brothers 7, 00. Speck (short clear) nom. Getreidefracht $2\frac{1}{2}$

Hamburg, 27. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 184—190. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco 132,00—137,00, russischer loco ruhig, 96,00—101,00. Hafer flau. Gerste still. Rüböl still, loco $45\frac{1}{2}$. Spiritus fester, pr. Juni $25\frac{1}{2}$ Br., pr. Juli-August $25\frac{1}{2}$ Br., pr. Sept.-Octbr. $26\frac{1}{4}$ Br., pr. November-December $26\frac{1}{4}$ Br. Kaffee geschäftslos, Umsatz — Sack. Petroleum still, Standard white loco 6,00 Br., 5,95 Gd., pr. August-December 6,30 Gd. — Wetter: Schön.

Posen, 27. Juni. Spiritus loco ohne Fass 65, 50, pr. Juni 65, 50, pr. Juli 65, 50, pr. August 65, 80, pr. September 65, 50. Gekündigt — Liter. Höher.

Liverpool, 27. Juni. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 1000 Ballen.

Liverpool, 27. Juni, Vorm. 11 U. 55 Min. [Baumwolle.] Umsatz 10000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Juni-Juli $5\frac{29}{32}$ Käuferpreis, October-November $5\frac{31}{64}$ Werth, December-Januar $5\frac{27}{64}$ do.

Wien, 27. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen per Juni-Juli 8, 90 Gd., 9, 00 Br., per Herbst 8, 10 Gd., 8, 15 Br. Roggen per Juni-Juli 6, 75 Gd., 6, 85 Br., per Herbst 6, 60 Gd., 6, 65 Br. Mais per Juni-Juli 5, 75 Gd., 5, 80 Br., per Juli-August 5, 93 Gd., 5, 98 Br. Hafer per Juni-Juli 5, 75 Gd., 5, 85 Br., per Herbst 5, 90 Gd., 5, 95 Br.

Pest, 27. Juni, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, per Herbst 7, 80 Gd., 7, 82 Br. Hafer per Herbst 5, 60 Gd., 5, 62 Br. Mais per Juni-Juli 5, 52 Gd., 5, 54 Br., per Juli-August 5, 52 Gd., 5, 54 Br. Kohlraps per August-September $12\frac{3}{8}$—$12\frac{1}{2}$. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 27. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juni 24, 40, per Juli 24, 40, per Juli-August 24, 40, per Septbr.-Decbr. 23, 60. Roggen ruhig, per Juni 15, 00, per Septbr.-December 14, 10. Mehl ruhig, per Juni 53, 90, per Juli 54, 25, per Juli-August 54, 25, per September-December 52, 75. Rüböl behauptet, per Juni 56, 75, per Juli 57, 00, per Juli-August 57, 00, per Septbr.-December 58, 25. Spiritus ruhig, per Juni 43, 50, per Juli 43, 00, per Juli-August 42, 75, per September-December 40, 75. — Wetter: Schön.

Paris, 27. Juni, Abds. 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet, per Juni 24, 50, per Juli 24, 50, per Juli-August 24, 60, per Septbr.-December 23, 50. Mehl 12 Marques matt, per Juni 53, 75, per Juli 53, 80, per Juli-August 53, 90, per September-Decbr. 52, 60. Rüböl ruhig, per Juni 56, 75, per Juli 57, 00, per Juli-August 57, 00, per Septbr.-December 58, 25. Spiritus ruhig, per Juni 43, 75, per Juli 43, 00, per Juli-August 43, 00, per September-December 40, 75.

London, 27. Juni, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen sehr träge, englischer 1 sh., australischer $\frac{1}{2}$ sh. niedriger, übrige Artikel nominell unverändert, Käufer zurückhaltend, schwedischer Hafer $\frac{1}{4}$ sh. theurer.

London, 27. Juni. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Schön.

London, 27. Juni. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. Juni bis zum 24. Juni: Englischer Weizen 1871, fremder 47295, englische Gerste 195, fremde 6552, engl. Malzgerste 19212, fremde —, englischer Hafer 88, fremder 68552 Qrts. Englisches Mehl 9902, fremdes 46226 Sack und — Fass.

Glasgow, 27. Juni. **Roheisen.** (Schlussbericht.)	24.	27.
Mixed numbres warrants	42 Sh. 11 P.	42 Sh. 5 P.

(Verspätet eingetroffen.)

Glasgow, 27. Juni. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 3100 gegen 5600 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Amsterdam, 27. Juni. Bancazinn $61\frac{1}{2}$.

Antwerpen, 27. Juni, Nachmitt. 5 Uhr 40 Min. [Petroleum-

markt.] (Schlussbericht). Raffinirtes, Type weiss, loco 15 1/8 bez. und Br., per Juni 15 Br., pr. August 15 3/8 Br., pr. Septbr.-Decbr. 16 Br — Ruhig.

Bremen, 27. Juni. Petroleum (Schlussbericht) ruhig. Standard white loco 6, 00 Br.

Marktberichte.

New-York, 25. Juni. [Zuckermarkt.] Muscovaden 89 pCt. Umsätze zu 4 7/16, Centrifugals 96 pCt. Umsätze zu 5 3/16.

Hamburg, 27. Juni. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juni 25 1/2 Br., 25 1/4 Gd., per Juni-Juli 25 1/2 Br., 25 1/4 Gd., per Juli-August 25 1/2 Br., 25 1/4 Gd., per August-Septbr. 26 Br., 25 3/4 Gd., per Sept.-Octbr. 26 1/2 Br., 26 1/4 Gd., October-Novbr. 26 1/2 Br., 26 1/4 Gd., November-December 26 1/2 Br., 26 Gd., December-Januar 26 1/2 Br., 26 Gd. — Tendenz: Fester.

Berlin, 27. Juni. [Producten-Bericht.] Trotz des andauernd günstigen Wetters eröffnete unser heutiger Markt für Weizen, mehr noch aber für Roggen in fester Haltung und zwar, weil für letzteren Artikel verschiedenerseits Berichte über schlechten Körneransatz vorlagen. Die Kauflust für diesen Artikel trat sehr entschieden hervor und steigerte die Preise gegen vorgestern um eine volle Mark, während Weizen nur letzte Preise behauptete. Der weitere Verlauf des Marktes war indess für Weizen ausgesprochen flau; Spätsichten wurden stark und nachhaltig angeboten, ohne dass die Ursache dieses Angebots deutlich erkennbar gewesen wäre und die Preise wichen um 3—4 M.; aber auch nahe Lieferung stellte sich ca. 2 M. schlechter. Unter dieser Flaue für Weizen litt weiterhin auch Roggen, so dass die anfängliche Besserung schliesslich wieder verloren gegangen ist. Der Effectivhandel blieb ruhig. Gekündigt: 200 To. Weizen, 100 To. Roggen. — Hafer loco und auf Lieferung hat sich wenig verändert. Gekündigt 50 To. — Roggenmehl hat nach anfänglicher Festigkeit schliesslich nur vorgestrige Preise behauptet. — Rüböl war fest und etwas besser. — Spiritus erfreute sich andauernd lebhafter Kauflust und hat neuerdings über 1 M. im Werthe gewonnen.

Weizen loco 173—190 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni 186—185 1/2 M. bez., Juni-Juli 185 3/4—183 3/4 Mark bez., Juli-August 171 1/2—168 M. bez., September-October 166—163 3/4 Mark bez., October-November 166 3/4—164 3/4 M. bez., November-December 167 1/2 bis 166 1/4 M. bez. — Roggen loco 119 bis 126 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni, Juni-Juli und Juli-August 124 1/2—123 3/4 M. bez., September-October 129 1/4—129 3/4—128 1/4—128 1/2 Mark bez., October-November 130 3/4—131 1/2—130 1/4 Mark bez, November-December 132 1/4 bis 132 3/4—132 Mark bez. — Mais loco 103—112 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni und Juni-Juli 103 Mark, Juli-August 103 1/2 M., September-October 104 1/2 M., October-November 105 1/2 M. — Gerste loco 105 bis 190 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 93—132 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, abgel. Anmeld. v. 23. c. 94—93 1/2 M. bez., mittel und gut preussischer 108—113 M., mittel und gut schlesischer und böhmischer 108—113 M., feiner preussischer, schlesischer und böhmischer 116—125 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger 112—115 Mark ab Bahn bez., Juni-Juli 94 3/4 M. bez., Juli-August 95—94 3/4 Mark bez., September-October 100 bis 99 3/4 Mark bez., October-November 102 1/2 Mark bez., November-December 105 M. bez. — Erbsen, Kochwaare, 140—200 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 108—125 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,00 bis 24,00 M., Nr. 0: 23,50—21,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 19,25 bis 18,25 Mark, Nr. 0 und 1: 17,50 bis 16,50 M. bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 17,40—17,35 Mark bez., September-October 17,65—17,60 M. bez., October-November 17,75 M. bez.

Rüböl loco ohne Fass 48 Mark, Juni 48,8 M., September-October 49—49,3—49 M. bez., October-November 49,3—49,6—49,5 Mark bez.

Petroleum loco Septbr.-Octbr. 21,8 M., October-November 22,0 M., Novbr.-Decbr. 22,2 Mark.

Spiritus loco ohne Fass 67,7 Mark bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 67,8—67,9 Mark bez., August-September und September-October 67—68,1 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 17,50 M., Juni und Juni-Juli 17,30 Mark, September-October 17,70 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, loco 17,40 M., Juni und Juni-Juli 17,20 M., Septbr.-Oct. 17,70 Mark.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 185 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 124 1/2 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 94 3/4 M. per 1000 Kilo.

Berlin, 27. Juni. [Städtischer Centralviehhof. Amtlicher Bericht der Direction.] Zum Verkauf standen: 3771 Rinder, 9040 Schweine, 2106 Kälber, 25 234 Hammel. Der Rindermarkt hatte sehr schleppenden gedrückten Verkauf und wurde nicht geräumt. Die vorwöchentlichen Preise waren grossentheils nur schwer zu erzielen. Ia. 48—50, IIa. 44—46, IIIa. 36—42, IVa. 30—34 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. — Bei Schweinen bewirkte reger Export, dass die vorwöchentlichen Preise bei ruhigem Handel gehalten wurden und kein Ueberstand verbleibt. Ia. 41, ausnahmsweise für ausgesuchte Stücke 42, IIa. 39 bis 40, IIIa. 37 bis 38 M. pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Ausländische Racen fehlten. — Der Kälberhandel gestaltete sich sehr flau und schleppend. Schwere Kälber waren sehr reichlich vertreten. Der Markt wird kaum geräumt. Ia. 38—46, IIa. 28—36 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — Das Hammelgeschäft verlief bei sinkenden Preisen sehr langsam, da die Exporteure keine rechte Kauflust zeigten. — Magervieh (ca. zwei Drittel des Auftriebs) war ebenfalls nur schwer verkäuflich und erzielte nicht die erwarteten Preise. Es verbleibt ziemlicher Ueberstand. Ia. 38—42, beste englische Lämmer (Jährlinge) bis 47 Pf., IIa. 32 bis 36 Pf. pro Pfund Fleischgewicht.

—ck. **Berliner Eierbericht** vom 20. bis 27. Juni. Bei schwach behaupteten Notirungen hat das Geschäft ruhigen Verlauf genommen. Der Börsenpreis für normale Handelswaare betrug 2,00—2,25 M., für ausgesuchte kleine Eier 1,60—1,65 M. pro Schock. Im Kleinhandel wurde je nach Qualität 45—60 Pf. pro Mandel gezahlt.

§ **Striegau,** 27. Juni. [Vom Getreide- und Productenmarkte.] Auf dem heut abgehaltenen Wochenmarkt, der von Verkäufern und Käufern nur mässig besucht war, wurden für 100 Kilogr. folgende Preise gezahlt: Weizen schwer 19,00—19,50 M., mittel 18,00 bis 18,50 M., leicht 17,00—17,50 Mark, Roggen schwer 13,30—13,50 M., mittel 12,90—13,10 Mark, leicht 12,50 bis 12,70 Mark, Gerste schwer 12,60—13,00 Mark, mittel 11,80—12,20 M., leicht 11—11,40 Mark, Hafer schwer 10,80—11 M., mittel 10,40—10,60 M., leicht 10,00—10,20 Mark, Kartoffeln 3,00—3,60 M., Heu 5,60—6,00 Mark, Richtstroh à Schock = 600 Klgr. 30 M., Krummstroh 24 M., Butter à Klgr. 1,60—1,80 M., Erbsen à Liter 20—25 Pf., Bohnen 20—25 Pf., Linsen 40—45 Pf., Eier pro Schock 2,20—2,40 M.

Breslau, 28. Juni. 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war ziemlich fest, Preise bei schwachen Zufuhren unverändert.

Weizen fest, per 100 Kilogramm weisser 18,80—19,00—19,50 Mark, gelber 18,70—18,90—19,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,20—12,80—13,00 Mark feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwache Kauflust, per 100 Kilogramm 9,00—11,00 Mark, weisse 13,00—14,00 Mark.

Hafer ruhig, per 100 Kilogramm 9,00—9,75—10,25 Mark.

Mais schwer verkäuflich, per 100 Kilogr. 10,50—10,80—11,00 Mark.

Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 Mk. Victoria gefragter, 14,00—15,50—16,50 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogramm 14,00—14,50—15,00 M.

Lupinen schwer verkäuflich, per 100 Klgr. gelbe 8,50—9,00 M blaue 7,75—8,50 Mark.

Wicken ruhig, per 100 Kilogramm 10,50—11,00—11,50 Mark.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein schwach angeboten.

Rapskuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 5,80—6,00 Mark, fremde 5,40—5,80 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Klgr. 8,20—8,40 Mark, fremde 7,00—7,50 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl ruhig, per 100 Kilogr. Weizen fein 27,50—28,75 M., Roggen-Hausbacken 19,50—20,00 M., Roggen-Futtermehl 8,50—9,00 M., Weizenkleie 7,75—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,70—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 24,00—28,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juni 27., 28.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	+ 17°,0	+ 15°,0	+ 13°,8
Luftdruck bei 0° (mm)	752,7	751,6	749,8
Dunstdruck (mm)	4,7	6,1	7,5
Dunstsättigung (pCt.)	32	49	63
Wind	still.	S. 1.	SO. 2.
Wetter	zieml. heiter.	heiter.	heiter.
Wärme der Oder (C.)			+ 17.2

Breslau. Wasserstand.

27. Juni. O.-P. 5 m 10 cm. M.-P. 4 m 6 cm. U.-P. — m 86 cm.
28. Juni. O.-P. 4 m 96 cm. M.-P. 4 m — cm. U.-P. — m 45 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 27. Juni 1887.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 25.	Cours vom 27.
20 Frcs.-Stücke	16,16 bzB	16,17 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,37 bz	20,34 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,00 bz	161,05 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	160,50	160,50
Russ. Noten 100 R.	182,25 bz	182,05 bz
Russ. Zollcoupons	322,00 bzG	322,10 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	106,20 bzG	106,20 bzB
Preuss. Consols	4	vsch	106,20 bz	106,10 G
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	99,60 B	99,30 bzG
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	102,00 G	102,20 G
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	99,90 G	99,95 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch.	104,10 bzG	104,00 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,90 bz	99,00 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,20 B	103,20 B
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,70 bz	101,60 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3 1/2	1/1 1/7	99,25 bz	99,00 bz
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,50 G	101,75 B
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,80 B	97,50 G
Schles. altlandschaftl. Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	98,40 G	98,90 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,30 G	101,30 G
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	103,80 G	103,60 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,60 bz	103,60 G
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	99,40 bzB	99,20 bz
Sächsische Rente von 1876.	3	vsch.	90,80 bz	90,90 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	96,20 ebzG	96,20 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	96,20 bzG	96,20 G
dto. dto. V. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	91,40 G	91,20 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	109,00 G	109,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,80 bzG	101,80 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,80 bzG	101,80 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandbr. rz. 100	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
H. Henckel'sche rz. à 105.	4 1/2	1/4 1/10	103,00 bzG	103,75 G
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	102,00 bzB	102,00 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	5	1/1 1/7	— —	— —
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	114,80 G	114,75 G
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	108,75 bzG	108,90 B
dto. dto. III.	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	104,50 G	105,00 G
dto. dto. I. rz. 100	4	1/1 1/7	100,70 bz	100,50 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,75 G	113,00 bzG
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	107,20 bzG	107,20 bzG
dto. dto. V. 1886 rz. 100	5	vsch.	107,20 bzG	107,20 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	114,75 bzG	114,75 G
dto. dto. rz. 100	4	vsch.	102,00 bzG	102,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	114,50 G	114,60 G
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	111,10 bz	111,60 bz
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,25 bzG	102,25 bz
dto. dto. rz. 100	3 1/2	1/1 1/7	96,60 bz	96,60 B
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,90 B	110,80 bzG
dto. dto. div. rz. 100	4	vsch.	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto. div. rz. 100	3 1/2	vsch.	97,50 G	97,50 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4 1/2	1/4 1/10	103,00 G	103,00 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,40 G	98,40 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	105,00 G	105,10 bzG
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	110,60 bzG	110,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	101,30 G	101,40 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Chinesische 5 1/2 % Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/11	109,10 ebzB	109,10 bzB
Egypter	4	1/5 1/11	75,50 bzG	75,20 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,50 bz	98,40 bzG
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	90,70 bzB	90,70 bzG
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	— —
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,10 B	66,00 G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	56,90 bz	56,75 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	53,50 G	53,50 G
Rumänische Anl. von 1880	6	1/1 1/7	106,10 bzG	105,90 ebzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	94,40 bzG	94,40 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,90 bz	101,50 bz
Russ. Engl. Anl. von 1872	5	1/4 1/10	97,75 bz	97,60à70 bz
dto. dto. von 1875	4 1/2	1/4 1/10	91,70 bz	91,60 bz
Russ. Anl. von 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	83,30à40 ebzB	83,10 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	109,75 B	109,40 bz
dto. von 1884	5	1/5 1/11	97,70 bzG	97,60 bz
Russ. Goldr. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	91,90 ebzB	92,00 ebzB
dto. Orient-Anleihe I.	5	1/6 1/12	56,75 bz	56,75 B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	56,10 B B	55,80 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	57à57,10 bz	57à56,90 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	47,90 B	47,90 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	86,40à50 bz	86,40 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	91,10à20 bz B	91,00 ebzG
dto. Bodencred.-Pfandb.	5	1/1 1/7	96,30 B	96,30 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	83,90 bzB	83,30 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	89,50 bz	89,80 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4 1/2	1/4 1/10	104,25 bzB	104,50 bzB
Türk. Anl. von 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,60 bz	14,40 G
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	73,00 G	73,50 bz
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	81,60à70 bz	81,70à60 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	82,00 B	81,80à90 bz
Ungar. Papierrente	5	1/1 1/7	71,10 B	70,75 bzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,75 G	101,50 B
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,40 bzG	80,40 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	81,75 bz	81,70 bz
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	80,25 bzG	80,25 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,10 bz	135,25 B
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/8	135,60 bz	135,90 B
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	31,25 bz	30,90 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	95,20 bz	95,10 bz
Bukarester Loose	—	—	31,50 B	31,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	130,10 bzG	130,50 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	132,60 G	132,60 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	49,90 bz	49,80 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	104,50 bz	104,30 G
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	102,50 G	102,50 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	198,30 G	198,40 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	291,60 G	292,00 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	189,00 bz	189,25 G
Meining. Prämien-Pfandb.	4	1/2	122,90 B	122,90 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,50 bzB	24,50 B
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	16,30 B	16,00 G
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	285,40 bz	285,25 G
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	114,20 bzG	114,40 bzB
dto. dto. von 1864	—	—	271,00 G	271,20 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/3	151,25 B	151,25 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	154,50 bzG	154,10 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	97,40 B	97,40 bzG
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	151,00 G	151,40 bz
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	139,60 G	139,50 G
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	30,40 bz	30,40 bzG
Ungarische Loose	—	—	213,50 bz	213,00 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Berlin-Dresden	0	0	1/4	56,10 G	56,00 G
Breslau-Warschau	1 2/3	1 1/2	1/1	57,75 G	58,00 bzG
Dortm.-Enschede	4 1/2	4 1/2	1/1	112,40 bzG	112,50 B
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	106,60 bzG	106,70 bzG
Nordhausen-Erf.	4 2/3	3 1/6	1/1	105,70 G	105,50 bz
Oberlaus. (Klf. F.)	3 1/3	2 3/4	1/1	93,80 G	93,75 G
Ostpr. Südbahn	5	2	1/1	105,50 bzG	105,40 bz
Saalbahn	3	3 1/2	1/1	106,00 bzG	106,00 bzG
Weimar-Gera	2 2/3	2 5/6	1/1	87,10 B	87,25 bzB

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

Börsenzinsen 4%. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Aachen-Jülich	5	6 1/4	1/1	143,00 G	142,75 G
Aachen-Mastricht	2 1/4	1 7/8	1/1	49,40 bz	49,50 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	22,75 G	22,90 bz
Dortmund-Gronau	2 1/2	2 1/2	1/1	68,80 G	68,50 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	1	1/1	37,30 G	37,60 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	5 1/2	6	1/1	108,75 bzG	108,50 ebzG
Ludwgsh.-Bxbch.	9	9	1/4 1/10	219,25 bzG	219,25 bz
Lübeck-Büchen	7	7	1/1	157,25 bz	157,20 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	3 1/4	3 1/2	1/1	96,40 bz	96,30 bz
Marienb.-Mlawka	1/3	1/4	1/1	46,10 bz	46,30 ebzG
Meckl. Friedr.-Fr.	7 3/4	6	1/1	137,25 bzG	137,00 bzB
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	101,50 G	101,50 bz
Niederwald-Bahn	5 1/2	2 1/2	1/1	84,50 bzG	84,50 bzG
Ostpreuss. Südbahn.	5	0	1/1	61,90 bz	61,90 bz
Starg.-Posen	4 1/2	4 1/2	1/1 1/7	105,10 G	105,00 bzB
Weimar-Gera	0	0	1/1	26,80 bzG	26,80 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Böhm. Westb.	5 3/4	6 3/4	1/1	112,25 bz	— —
Dux-Bodenbach	7 1/2	9	1/1	136,50 bzG	136,90 bz
Elisab.-Westb.	5 3/4	5 3/4	1/1 1/7	— —	— —
Franz-Josephb.	5 1/4	5 1/4	1/1 1/7	— —	— —
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	5	1/1	83,20 bz	83,20 G
Gotthardbahn	3 1/2	3 1/2	1/1	108,25 bz	108,75 bz
Kaschau-Oderberg.	4	—	1/1	58,00 bzB	57,60 G
Kronp.-Rudolfb.	4 3/4	4 3/4	1/1	75,10 bzG	74,60 bzG
Lemberg-Czernow.	6 3/4	6 3/4	1/5 1/11	90,30 bz	90,40 B
Mittelmeer-Eisenb.	5	—	1/7	120,40 bz	120,40 bz
Mosko-Brest	3	3	1/1	62,50 ebzG	62,60 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	5	3 1/2	1/1	— —	366,50 bz
Oest. Nordwestb.	4	4	1/1	— —	— —
dto. (Elbth.)	2 3/4	3 1/2	1/1	— —	— —
Raab-Oedenburg	1	1/2	1/1	22,20 bz	21,50 bzG
Reichb.-Pard.	3,81	—	1/1	62,25 G	— —
Russ. Staatsb.	7 1/4	5	1/1 1/7	122,75 bzG	122,00 bz
Russ. Südwestb.	5,80	—	1/1	59,30 ebzG	59,25 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	1/5	1/5	142,00 ebzB	141,50 bz
Westsicil. Eisenbahn	4	4 3/5	1/1	78,80 B	78,60 bzB
Wsch.-Wien (M. p. St.)	13 1/3	15	1/1	288,00 bz	289,00 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Berg.-Märk. III.	3 1/2	1/1 1/7	99,40 G	99,10 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	102,50 bz	— —
Berlin-Dresden gr.	4 1/2	1/4 1/10	106,25 G	106,60 G
Berlin-Görlitz Lit. B.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Breslau-Schw.-Freib. Lit. H.	4	1/4 1/10	102,10 bz	102,00 G
dto. dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 G
dto. dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,10 bz	102,20 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden IV.	4	1/4 1/10	102,10 G	102,30 G
dto. VI.	4 1/2	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Magdeb.-Leipziger Lit. A.	4 1/2	1/1 1/7	104,50 B	104,60 bzB
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	— —	102,60 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. dto. II. à 87 1/2 M.	4	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	102,25 G	102,25 G
dto. dto. III.	4	1/1 1/7	— —	103,75 G
Oberschles. D.	4	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. E.	3 1/2	1/4 1/10	99,40 bzG	99,25 G
dto. F.	4	1/4 1/10	102,10 G	102,00 G
dto. G.	4	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. H.	4	1/1 1/7	102,30 B	102,10 G
dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. 1874	4	1/1 1/7	102,10 G	— —
dto. Em. von 1879	4 1/2	1/1 1/7	105,00 bzB	105,00 bz
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	102,10 G	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	102,10 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	102,50 G
Rheinische III. von 58 u. 60	4	1/1 1/7	102,25 bz	102,10 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,20 B	85,00 B
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,60 B	107,60 bzB
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,00 ebzB	100,70 bzB
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4 1/2	1/1 1/7	80,70 G	80,80 bz
Kaiser Ferdinand-Nordb.	5	1/5 1/11	95,50 G	95,10 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,40 G	80,50 bzG
dto. Gold-Prioritäten*	5	1/1 1/7	102,40 B	102,25 bzG
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	73,30 G	73,30 bzG
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	65,00 G	65,30 G
dto. dto. *steuerfrei	4	1/5 1/11	71,80 G	71,50 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	53,25 bz	53,30 bzB
Oest.-Franz.-Staatsb. alte*.	3	1/3 1/9	401,50 B	400,75 bzG
dto. dto. 1874*.	3	1/3 1/9	— —	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,90 bzB	99,90 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	85,25 bzG	85,10 G
dto. Litt. B. Elbethalb.*	5	1/5 1/11	84,20 G	84,10 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,70 G	82,80 G
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	296,00 bz	295,75 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,10 bzG	101,20 bz
dto. dto. (Gold).	4	1/5 1/11	93,30 B	93,50 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,40 bzG	79,50 bzB
dto. II. Staats-Obligat.*	5	1/1 1/7	101,90 G	102,20 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	100,60 bzG	100,60 bz
dto. dto. * 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,30 G	99,10 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4 1/2	1/1 1/7	93,40 B	93,10 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	54,30 bz	54,20 bz
dto. Rjäsan*	4	1/2 1/8	94,75 B	94,75 B
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	99,90 G	99,90 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	84,40 G	84,50 bzB
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	100,40 bzG	100,10 bz
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	102,60 bz	102,40 G
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	102,30 bz	102,40 G
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	102,30 bz	102,40 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	— —	102,40 G
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	102,80 bz	102,70 G
Wladikawkas*	4	1/1 1/7	82,25 B	82,30 bz
Transkaukasische*	3	15/6 /12	67,40 bzG	67,50 ebzB
Russische Südwestbahn*	4	1/1 1/7	84,10 bz	84,40 bz
Süditalien. (Méridionaux)	3	1/4 1/10	322,50 bzG	322,50 G

Bank-Actien.

	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Aachener Discontob.	7	6	1/1	109,75 bz	109,80 bzG
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	6 1/4	6 1/4	1/1	104,75 bzG	104,75 bzG
Berliner Kassenver.	5 1/2	4 1/4	1/1	118,50 G	118,50 G
dto. Handelsges.	8	9	1/1	158,60 bzG	158,50 bz
Berl. Prod.-u. Handlb.	4	4 1/2	1/1	89,10 bzG	89,00 B
Breslauer Discontb.	5	5	1/1	91,25 G	91,50 B
dto. Wechslerbk.	5 5/6	5 1/2	1/1	99,90 B	99,90 bzG
Darmstädter Bank	6 1/2	7	1/1	139,00 bzG	138,50 bz
Dessauer Credit	7	8	1/1	145,25 bzG	146,50 ebzG
Deutsche Bank	9	9	1/1	161,00 bzG	160,90 bz
dto. Genossensch.	6 3/4	6 2/3	1/1	132,10 G	132,00 bzG
dto. Hypthbk. 60%	5	5	1/1	100,75 G	100,75 G
Disconto-Command.	11	10	1/1	199,60 bzG	199,70 bzB
Dresdener Bank	7 1/2	7	1/1	130,25 bzG	130,25 bzG
Goth. Grundcr. Bank	0	0	1/1	57,30 bzG	57,90 bz
dto. jg. 40%	0	0	1/1	81,10 ebzB	80,60 G
Hannoversche Bank	5,76	5	1/1	115,00 bzB	114,90 bz
Leipziger Credit	9	8 1/2	1/1	171,25 G	170,50 bzG
dto. Disconto.	5 1/2	5 1/2	1/1	101,75 G	101,75 G
Luxemburger Bank.	6 1/2	7 1/5	1/1	138,70 B	138,50 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4 3/4	1/1	116,10 G	116,10 G
Mitteldtsch. Creditb.	5	5	1/1	95,40 bz	95,20 G
Nationalb. f. Dtschl.	4	2	1/1	86,40 B	86,40 bzG
Niederlausitz. Bank.	5	4 1/2	1/1	91,30 G	91,30 G
Norddeutsche Bank.	6 1/10	7	1/1	144,00 bz	144,00 G
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	49,00 G	49,40 bzG
Oberlausitzer Bank.	5 1/3	5 5/6	1/1	104,50 B	— —
Petersbg. Discontob.	20 1/5	18	1/1	177,00 bz	176,50 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	2	1/1	57,30 G	57,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank.	6 2/3	5 1/4	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5 1/2	5 1/2	1/1	105,75 G	105,90 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8 3/4	8 3/4	1/1	134,50 bzG	134,75 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5 2/5	6	1/1	99,80 G	99,80 G
dto. Hypth. (Spielh.)	5	5 1/2	1/1	103,25 bzG	103,25 G
dto. Immob.-Act.-B.	6	6	1/1	p. St. 430,80 bz	p. St. 428,50 bz
Reichsbank	6,24	5,29	1/1 1/7	136,00 G	136,00 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	8,24	8,18	1/1	73,75 bz	74,00 bzB
Sächsische Bank	5 1/8	4 9/20	1/1	113,00 B	113,10 G
Schles. Bankverein.	5	5 1/2	1/1	107,80 G	108,00 bzB
Weimarische Bank.	0	0	1/1	61,10 G	60,50 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1885/86 und 1886/87.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.	Div. 1885.	Div. 1886.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Berl. grosse Pferdeb.	11	11 1/4	1/1	274,50 bzG	276,00 bz
Berl. Bockbrauerei.	5 1/2	—	1/10	125,00 bzG	126,25 bzG
Berl. Charl. Bau.	0	1	1/1	114,00 G	115,00 bz
Bismarckhütte	6	—	1/7	102,75 G	103,05 G
Bochum. Gussstahl.	6 2/3	—	1/7	125,30 G	126,30 bzG
Bresl. Act.-Br. conv.	0	—	1/10	59,50 G	59,50 G
dto. Oelfabrik	3 1/2	—	1/8	68,20 bzB	67,75 bz
dto. Strassenbahn.	5	5 1/2	1/1	132,00 B	131,00 bzB
dto. Wagenbau-G.	5 1/2	4 1/2	1/1	98,50 bzG	99,25 bzG
Deutsche Baugesell.	1 1/2	4	1/1	92,00 bzG	92,50 bzG
Donnersmarckhütte.	0	0	1/1	34,50 G	34,50 G
Dortmunder Union	0	—	1/7	14,00 G	14,00 G
dto. St.-Pr.	1/3	—	1/7	52,30 bzG	53,00 bzG
Edison Compagnie	5	6	1/1	116,10 bzG	116,25 bzG
Erdmannsd. Spinn.	3 1/2	0	1/10	54,75 bzG	54,75 bzB
Friedrichsh. Act.-Br.	43 1/3	—	1/1	790,60 G	790,00 bzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	5	—	1/7	105,30 bzG	106,50 bzG
Hoffmann Waggonf.	5 1/2	2	1/1	96,00 bzG	95,50 G
Kramsta Schles. L.	7	—	1/9	123,00 G	123,00 bzG
Lauchhammer conv.	2,3	—	1/7	80,90 bzB	86,10 bzG
Laurahütte	1/3	—	1/7	71,30 G	73,00 bzG
Nordd. Eiswerke	1	2 1/4	1/1	62,60 bzG	62,90 bz
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	45,90 bzG	46,25 bzG
Oelheim. Petrol.	0	0	1/1	— —	25,25 bzG
Oppelner Cement	4 3/4	2	1/1	62,80 bzG	62,80 G
Posener Sprit-A.-G.	6 1/2	—	1/7	126,00 bzG	127,80 bzG
Redenhütte	0	0	1/7	17,75 bzB	16,75 bzG
Schles. Gas-A.-G.	7	6 2/3	1/1	— —	— —
dto. Kohlenwerk.	9	8	1/7	11,90 bzG	12,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	8 1/2	7	1/1	102,25 bzG	103,00 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6 1/2	1/1	126,25 bz	126,00 bzG
dto. 4 1/2 % St.-Pr.	6	6 1/2	1/1	128,00 G	128,00 bzG
Schöneb. Schlossbr.	4	—	1/10	141,25 bzG	141,50 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	32,50 G	34,00 bzG
Tivoli Act.-Bierbr.	6	—	1/10	133,50 bzB	132,90 bz
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	31 8/3	1/1	1860 bzG	1805 bzG

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	102,90 G	102,90 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	101,90 G	102,00 B
Laurahütte 4 1/2	100	1/1 1/7	101,60 G	102,00 ebzB
Oberschl. Eisenbd. 5	105	1/1 1/7	99,75 G	100,00 bzB
Redenhütte 6%	115	vrtlj	91,00 G	91,25 bzG
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 25.	Cours vom 27.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2 1/2	168,70 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	168,10 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3	80,55 bz	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	2	20,345 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2	20,285 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,65 bz	— —
New-York. vista.	5	419,25 bz	419,25 bz
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	181,50 bz	181,25 bz
dto. dto. 3 M.	5	180,60 bz	180,30 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	160,65 bz	160,75 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	159,85 bz	159,90 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,40 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,25 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	182,05 bz	181,80 bz

Reichsbank 3%. — Lombard 4%.
Privatdiscont 2 5/8 %.

Ultimo-Course.

	Per Juni.	Per Juli.
Ungar. 4% Goldrente.	81,50à60 bz	— —
Russische Anl. 1880	83,30à83 bzG	— —
dto. dto. 1884	97,60 bzB	— —
Disconto-Command.	199,80à25à40 bz	— —
Dortmunder Union	52,60à53,50à52à53,10 bz	— —
Laurahütte	72,20à73,30à72,90 bz	— —
Oesterr. Credit	456,75à455,50ebzà456 bz	456,75 à455,50 ebz à 456bz
Franzosen	366,50à367à366,50 bz	365,75à366,00 bzB
Lombarden	141,00 bzB	140,25 bz
Russische Noten	182,00 bz	182,25 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: K. Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.